

Sonntag, 28. Februar 2010, 17.00 Uhr  
in der Heilig-Geist-Kirche zu Menden

## Motetten-Konzert

# »und des Name heilig ist«

Werke von:

Josquin des Prez, Thomas Tallis,  
Joh. Hermann Schein,  
Joh. Ludwig Krebs, Maurice Duruflé

Madrigalchor Fröndenberg  
Antje Heinemann, Blockflöten  
Helmut Künne, Cello  
Orgel und Leitung: Helmut Brandt

Eintritt:

Abendkasse: 9 €/Schüler 7 € · Vorverkauf: 8 €/Schüler 5 €

Der Chor ist Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre e.V. (VDKC)

## 30 Jahre Madrigalchor Fröndenberg

30 Jahre Madrigalchor Fröndenberg (MCF) - musikalisch eine Bereicherung des heimischen Kulturangebots für die SängerInnen und Konzertfreunde. Vielfältig ist das Repertoire des MCF. Es umfasst geistliche und weltliche Vokalwerke der Gregorianik, der Renaissance, des Barock, der Klassik, der Romantik und der Moderne. Gesungen werden Kantaten, Motetten, Oratorien, Madrigale und Chorlieder namhafter Komponisten. In mehr als 100 Konzerten hat der Chor sein Können unter Beweis gestellt.

Drei kompetente Chorleiter haben ihre eigenständigen Akzente gesetzt und die Chorgemeinschaft der zur Zeit 36 aktiven SängerInnen geprägt:

Dem engagierten Kirchenmusiker Peter Schmidt verdankt der Madrigalchor seine Gründung im Januar 1980 unter dem Dach der ehemaligen Städtischen Musikschule Fröndenberg und den Schritt in die Selbstständigkeit als Verein im Jahre 1981. Seit dieser Zeit ist der MCF Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC).

1982 erlebte der noch junge Chor seinen ersten Dirigentenwechsel. Schmidt übernahm die Leitung der Musikschule in Herdecke. Der Mendener Musikpädagoge Otto Breuer wurde musikalischer Leiter des MCF. Nach der Gründungs- und Aufbauphase setzte er besondere Akzente der Proben- und Konzerttätigkeit im Bereich der A-cappella-Musik. Zeitgleich mit seiner Pensionierung legte Breuer 1996 den Dirigentenstab in die Hände des Mendener Kantors Helmut Brandt.

Der dritte und derzeitige Leiter hat an der Folkwang-Hochschule in Essen Schul- und Kirchenmusik studiert. Nach dem A-Examen besuchte er Fortbildungskurse in Chorleitung, Aufführungspraxis und Orgelimprovisation. Unter seiner sachkundigen und humorvollen Leitung werden die Einzelstimmen zu einem leistungsfähigen Klangkörper geformt, dessen Qualität die Höhe der Einzelleistungen deutlich übertrifft.

Die dritte Chorleiterphase ist geprägt durch Chormusik a cappella und mit instrumentaler Begleitung, aber auch durch neue Schwerpunkte (u.a. Bachs „Weihnachtsoratorium“ und Händels „Messias“ in Kooperation mit der Stiftskantorei Fröndenberg).

Wichtig waren dem Madrigalchor nicht nur eigene Konzerte, sondern auch Projekte, die er allein oder mit anderen Musikern zusammen durch Benefizkonzerte unterstützt hat.

Auch künftig soll dies geschehen. Am 2. März beteiligt sich der MCF zusammen mit der Kantordin Ramona Kühn an dem Benefizkonzert „Gemeinsam gegen Kälte“, das der international renommierte Cellist Thomas Beckmann in der Stiftskirche zu Fröndenberg gibt.

Einen musikalischen Höhepunkt hat sich der MCF in Kooperation mit der Ev. Kantorei der Heilig-Geist-Kirche zu Menden unter der Gesamtleitung von Helmut Brandt vorgenommen: das „Requiem“ von W.A. Mozart am 14. November 2010 in der Marienkirche und am 21. November 2010 in der Vincenzkirche zu Menden. Der Madrigalchor öffnet sich zur Vorbereitung und Durchführung dieses anspruchsvollen Werks für chorerfahrene GastsängerInnen aus den Nachbarstädten zum Projektchor.



### Antje Heinemann

(Blockflöte)

Die Mendener Künstlerin studierte Blockflöte, Instrumentalpädagogik, Tonsatz und Gehörbildung in Osnabrück. Nach einem Aufbaustudium in den Niederlanden an der Kunsthochschule Utrecht legte sie dort ihr Konzertexamen ab.

Seit 1995 unterrichtet sie in ihrer eigenen "Musikwerkstatt" in Menden. Ein Schwerpunkt ihrer Konzerttätigkeit liegt seit vielen Jahren in der Kombination von Musik und literarischen Texten.

Antje Heinemann war an Rundfunk- und CD-Einspielungen u.a. mit dem „trio vertical total“ beteiligt.

Den Mendenern ist sie aus vielen Konzerten bekannt.



# P R O G R A M M



**Johann Sebastian Bach** (1685-1750)

**Contrapunctus I**

aus der «Kunst der Fuge» BWV 1080



Lesung: LK 1, 39-56



**Johann Ludwig Krebs** (1713-1780)

**Meine Seel erhebt den Herren**

Das Magnificat deutsch - Motette für 4-st. Chor



**Georg Philipp Telemann** (1681-1767)

**Partita g-moll für Sopranblockflöte und Basso continuo**

Grave - Allegro - Allegro - Tempo di minuetto - Allegro - Tempo giusto - Allegro assai



**Johann Herrmann Schein** (1586-1630)

**Da Jakob vollendet hatte**

Motette Nr.10 für 4-5-st. Chor aus dem «Israelsbrunnlein» von 1623



**Diego Ortíz** (~1510-1570)

**Recercada Segunda sobre Dulce Memoire**

für Altblockflöte und Basso continuo



Lesung: Psalm 130



**Josquin des Prez** (~1450-1521)

**De profundis clamavi** (Psalm 130)

Motette für 4-st. Chor



**Johann Sebastian Bach** (1685-1750)

**Sonata a-moll für Altblockflöte und obligates Cembalo, BWV 1020**



Lesung: Lk 2, 25-33



**Thomas Tallis** (1505-1585)

**Nunc Dimittis**

Motette für 4-6-st. Chor

## Texte und Erläuterungen

**Johann Ludwig Krebs** (1713 – 1780)

### MAGNIFICAT

**M**eine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands.  
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.  
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde.  
Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.  
Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.  
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.  
Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.  
Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Joh. Ludwig Krebs** war einer der begabtesten Schüler Bachs.

*„Das hervorragendste musikalische Talent aber besaß Johann Ludwig [...] Das Verhältnis Bachs zu diesem Lieblingsschüler war ein besonders vertrautes. Er bewunderte seine musikalischen Leistungen und schätzte seine gelehrten Kenntnisse [...] Er ließ sich sogar herbei, seine Kompositionen zu vertreiben [...] Unzweifelhaft war er als Orgelkünstler Bachs würdigster Schüler, und einer der größten, welche überhaupt nach Bach gelebt haben.“*

*(Philipp Spitta, Bachbiograph, 1916)*

*„Er war nicht nur ein sehr guter Orgelspieler, sondern auch ein fruchtbarer Componist für Orgel, Clavier und Kirchenmusik. [...] Zur Bezeichnung seiner Vortrefflichkeit sagten zu seiner Zeit die witzigen Kunstliebhaber: es sey in einem Bach nur ein Krebs gefangen worden.“*

*(Johann Nikolaus Forkel, Bachbiograph, 1802)*



**Johann Hermann Schein** (1586-1630)

(\* 20. Januar 1586 in Grünhain; † 19. November 1630 in Leipzig) war ein deutscher Dichter und bedeutender Komponist des Barock. Er bekleidete das Amt des Thomaskantors von 1616 bis 1630.

### Da Jakob vollendet hatte

**D**a Jakob vollendet hatte die Gebote an seine Kinder,  
tät er seine Füße zusammen aufs Bett und verschied  
und ward versammelt zu seinem Volk.

Da fiel Joseph auf seines Vaters Angesicht und weinet über ihn und küsset ihn.

## Josquin des Prez (1450-1521)

*beherrschte alle kompositorischen Techniken der Frührenaissance meisterhaft und gilt als bedeutendster Vertreter dieser Zeit. Er war schon zu Lebzeiten ein berühmter Komponist. Das folgende »De profundis« ist aus Psalm 129 (130). Er ist in die Liturgie aufgenommen worden und erklingt im Stundengebet an Werktagen, in der Begräbnisliturgie und in der »Missa pro defunctis«, die als »Requiem« bekannt ist.*

### De profundis clamavi

**D**e profundis clamavi ad te, Domine. Domine exaudi vocem meam.  
Fiant aures tuae intendentes in vocem deprecationis meae.  
Si iniquitates observaveris, Domine, Domine, quis sustinebit?  
Quia apud te propitiatio est, et propter legem tuam sustinui te,  
Domine sustinuit anima mea in verbo eius speravit anima mea in Domino.  
A custodia matutina usque ad noctem, speret Israel in Domino.  
Quia apud Dominum misericordia et copiosa apud eum redemptio.  
Et ipse redimet Israel. Ex omnibus iniquitatibus eius.  
Gloria Patri et Filio, et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio,  
et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

*Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme!  
Wende dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen!  
Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen?  
Weil bei dir Vergebung ist und ich mich an dein Gebot halte, Herr,  
vertraut meine Seele auf dein Wort und hofft auf den Herrn.  
Vom Morgengrauen bis zum Anbruch der Nacht hofft Israel auf den Herrn,  
weil bei ihm Erbarmen und Vergebung in Fülle sind.  
Und er erlöst Israel von aller Drangsal.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.  
Wie es war im Anfang, so auch jetzt bis in Ewigkeit. Amen.*



## Thomas Tallis (1505 – 1585)

### Nunc Dimittis

**N**unc dimittis servum tuum Domine, secundum verbum tuum in pace. Quia videntur oculi mei salutare tuum, quod parasti ante faciem omnium populorum, lumen ad revelationem gentium et gloriam plebis tuae Israel. Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

(Einheitsübersetzung)

*Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.*

**Thomas Tallis:** geb. um 1505, gest. 1585 in Greenwich bei London

- *englischer Komponist, wurde 1542 Gentleman der Chapel Royal an der Benediktiner-Abtei Waltham nördlich von London und versah dort 40 Jahre bis zu seinem Tod den Organisten-dienst*
- *berühmt für sein kontrapunktisches Können wurde er vor allem durch seine Motette «Spem in alium non habui» für 8-stg. Chor*
- *gehört zu den Kirchenkomponisten, die als erste für den gottesdienstlichen Gebrauch engl. Texte in Musik setzten*
- *bemerkenswert ist die Ausrichtung seiner geistlichen Kompositionen während und vor allem nach der Reformation. Hatte er zuvor lateinische Messen und Motetten geschaffen - also Werke für die katholische Liturgie, komponierte er nun für den protestantischen Gottesdienst. Dennoch fuhr er fort, lateinische Motetten zu schreiben.*



**Die Motette** (mittellateinisch „motetus“: Wort, Vers, Strophe) ist seit ihrem Aufkommen im 12. Jh. eine der zentralen Gattungen mehrstimmiger geistlicher und auch weltlicher Vokalmusik. Nach 1450 vollzieht sich eine stärkere Rückwendung zur Sakralmusik. Die Motette um und nach 1500 (Josquin des Prez u.a.) ist durch folgende Entwicklung gekennzeichnet: gleiche Textlegung in allen Stimmen, Vierstimmigkeit als Regel, daneben Fünf- und Sechstimmigkeit. Deutschsprachige Motetten gibt es seit dem späten 16. Jh. Das 17. Jh. ist gekennzeichnet durch Stilpluralismus. Zu den hervorragenden Repräsentanten der deutschen Chor-Motette gehört z.B. Joh. Hermann Schein.



**Magnificat** (lat.): der Lobgesang Marias (Canticum Beatae Mariae virginis; Luk. I, 46-55). Spätestens seit der Regel des hl. Benedikt (um 530) bildet das Magnificat im Officium, d.h. im liturgischen Gottesdienst bzw. im Stundengebet, der römischen Kirche den Höhepunkt der Vesper (Abendgottesdienst oder abendliche Gebetsstunde). Seit dem 15. Jh. gewann das M. auch innerhalb der mehrstimmigen Musik an Bedeutung. Zusammen mit der Vesper übernahmen die Reformatoren auch das M. In seiner lateinischen Form oder in Luthers Übersetzung („Meine Seele erhebt den Herrn...“) erlangte es bald eine zentrale Stellung. Eine Sonderform in Deutschland ist das protestantische Weihnachts-M. Nach den solistisch, bisweilen auch mehrchörig konzertierenden M. der Barockzeit verringert sich die Zahl der M.-Vertonungen.



Lektor: Herrmann Badstübner

**Wir danken für Ihren Besuch.**

Weitere Informationen zum Madrigalchor finden Sie im Internet unter:

[www.madrigalchor-froendenberg.de](http://www.madrigalchor-froendenberg.de)